

Franchise Award 2010 prämierte Österreichs

Im feierlichen Rahmen einer tollen Gala wurden am 6. Mai 2010 zum ersten Mal die besten Franchise-Geber und -Nehmer Österreichs ausgezeichnet.



Fotos: Michael Hetzmanneder

Die glücklichen Preisträger des erstmals vergebenen Franchise Awards 2010: Anna und Hans-Joachim Neuburger (Unimarkt), Carina Dworak (Mrs. Sporty), Johannes Gutmann (Sonnentor), Josef Graf (EFM) sowie ÖFV-Präsident Andreas Schwerla (v. li. n. re.).

Was es in Deutschland schon länger gibt, existiert mit dem Franchise Award nun auch in Österreich. Der vom Österreichischen Franchise-Verband (ÖFV) und GEWINN heuer erstmals

verliehene Preis wurde am Abend des 6. Mai an vier herausragende Franchise-Systeme bzw. Persönlichkeiten vergeben. Die festlich geschmückten Räumlichkeiten des Wiener Sempers Depots

boten für die rauschende Galanacht der Preisverleihung den idealen Rahmen.

Auf die glücklichen Sieger wartete neben einer Urkunde eine speziell für die Auszeichnung gestaltete und von A1 gesponserte Trophäe. Aber nicht nur für die Preisträger, auch für die rund 320 geladenen Gäste – darunter Kurt Mann, Bäckerei & Konditorei Der Mann, Gabor Rose, Jones, Reinhold Schärf, Schärf Coffeeshop, Christiane Wenckheim, Ottakringer Brauerei, und Georg Waldstein, GEWINN, hielt dieser Abend Überraschungen bereit.

So etwa lukullische Genüsse in Form eines exzellenten Vier-Gang-Menüs, Zauberkunststücke, Tanzvorführungen oder als Highlight den mit viel Applaus gewürdigten Auftritt des bekannten Kabarettisten Josef Hader.

Design-Trophäe von A1 gestiftet

Sinn des Franchise Awards ist es, die erfolgreiche heimische Franchise-Wirt-



Guido Lenz (li.), für den Bereich Franchising zuständiger Manager des Award-Sponsors A1, und Laudator Reinhold Schärf von der Coffeeshop Company genossen den Abend

beste Franchise-Geber und -Nehmer

powered by



schaft ins Rampenlicht zu rücken. Um sowohl herausragende Leistungen auf Seiten der Systeme wie auch der Partner ausreichend zu würdigen, wird die Auszeichnung dabei in zwei Kategorien vergeben: „Franchise-Geber des Jahres“ und „Franchise-Nehmer des Jahres“. Zusätzlich werden in beiden Bereichen jeweils auch die „Newcomer des Jahres“ ausgezeichnet. Während sich Franchise-Geber selbst bewerben konnten, mussten Franchise-Nehmer von ihrem Franchise-Geber vorgeschlagen werden. Teilnahmeberechtigt waren alle Franchise-Geber und Franchise-Nehmer in Österreich, auch wenn sie nicht Mitglieder des ÖFV waren. Eine prominent besetzte Experten-Jury wählte schließlich aus mehr als 30 Bewerbungen nach Gesichtspunkten wie unternehmerische Leistung und Geschäftsentwicklung, Innovationskraft, Partnerbeziehungen sowie Zukunftsfähigkeit die Sieger aus. Zusätzliche Kriterien waren die Unternehmensentwicklung auf Geber-Seite bzw. der Beitrag zur Systementwicklung durch die Franchise-Nehmer.

EFM, Sonnentor, Unimarkt und Mrs. Sporty ausgezeichnet

Über den Titel „Franchise-Geber des Jahres“ durfte sich die EFM Versicherungsmakler AG freuen, EFM-Vorstand Josef Graf war bei der Preisübergabe sichtlich zu Tränen gerührt. Sein Franchise-System mit über 50 Standorten in Österreich bietet fachkundigen Interessenten die Möglichkeit, durch eine Franchise-Partnerschaft eine eigene Existenz als unabhängiger Versicherungsmakler zu gründen. In der Sonderkategorie „Newcomer des Jahres“ wurde die Sonnentor Kräuterhandels GmbH prämiert, die seit Ende 2008 ihr erfolgreich erprobtes Geschäftsmodell auch im Franchising anbietet. „Die Erfolgsstorys von EFM und Sonnentor bestätigen einmal mehr, wie wichtig Franchising als Wirtschaftsmotor ist, gerade in Krisenzeiten“ zeigt sich Andreas Schwerla, Jurymitglied und Präsident des Österreichischen Franchise-Verbands, von den prämierten Franchise-Konzepten begeistert.

„Franchise-Nehmer des Jahres“ dürfen sich ab nun Hans-Joachim und

Als die geladenen Festgäste am frühen Abend im geschmackvoll und festlich geschmückten Sempeter Depot eintrafen, ahnten sie noch nicht, was sie erwarten würde



Ein Auftritt des bekannten Kabarettisten Josef Hader beispielsweise, der es einmal mehr verstand, sein Publikum zum Lachen und gleichzeitig zum Nachdenken zu bringen



Für sinnliche Freuden sorgte vor allem ein exzellentes Vier-Gang-Menü sowie edle Weine, bei deren Genuss es sich nebenbei wunderbar „networken“ ließ



► Kooperationen

◉ Anna Neuburger vom Unimarkt Hagenberg nennen. Die Jury zeichnete damit ein Unternehmen aus, das sich in einer schwierigen Branche mit übermächtigem internationalem Wettbewerb erfolgreich behaupten

kann, regional anerkannt ist und nach langjähriger Branchenzugehörigkeit nichts an Innovationskraft und Motivation verloren hat. Zur „Newcomerin des Jahres“ im Bereich Franchise-Nehmer wurde von der Jury Carina Dworak von Mrs. Sporty in Wien-Hietzing gekürt. Dworak überzeugte sowohl mit herausragenden Geschäftszahlen als auch mit ihrem persönlichen Einsatz für die Weiterentwicklung des Systems.

Franchise-Nehmer des Jahres: Unimarkt Hagenberg

„Wir haben bereits mit unseren Mitarbeitern kurz gefeiert“, erzählt Unimarkt-Partnerin Anna Neuburger, die im Rahmen des Franchise Awards gemeinsam mit ihrem Mann Hans-Joachim als Franchise-Nehmer des Jahres ausgezeichnet wurde. Seit 2002 führen die beiden einen Unimarkt im oberösterreichischen Hagenberg im Mühlviertel. Neuburger: „Früher hatten wir eine Nah & Frisch-Filiale im Ortszentrum, jetzt besitzen wir einen doppelt so großen Unimarkt mit 50 Parkplätzen.“ Das Gebäude wurde von der Franchise-Zentrale neu errichtet und an die Neuburgers verleast. Mit insgesamt elf Mitarbeitern, wovon zwei Lehrlinge sind, führen die Neuburgers das volle Unimarkt-Sortiment plus einige regionale Schmankerl, über deren Auswahl sie frei entscheiden dürfen. „Wir haben unsere Entscheidung, Franchise-Nehmer zu werden, nie bereut, die Umsätze stimmen“, zieht Neuburger Bilanz. Das

liegt vermutlich am ausgeklügelten Konzept von Unimarkt. Unimarkt, das als Franchise-System seit 1999 existiert, sucht seine Franchise-Partner vor allem unter kleinen bis mittleren Nahversor-

gern, die sich unter die Fittiche einer großen Marke begeben wollen. Als Differenzierungsmerkmal zu den Mitbewerbern legt Unimarkt besonderen Wert auf regionale Produkte. Anna Neuburger: „In unserem Fall sind das Fleischhauer und Bäcker aus der Umgebung, die uns direkt beliefern.“

Foto: Michael Helmmanneeder

v. li. n. re.:
GEWINN-Herausgeber Georg Waldstein, A1-Franchise-Manager Guido Lenz, Anna und Hans-Joachim Neuburger, ÖFV-Präsident Andreas Schwerla, Univ.-Prof. Peter Schnedlitz



Die Experten-Jury

Dafür, dass auch wirklich die besten aller Einreichungen mit einem Franchise Award ausgezeichnet wurden, sorgten diese sieben Damen und Herren, die allesamt Experten auf ihrem jeweiligen Gebiet und mit dem Thema Franchising schon seit Langem vertraut sind.



Foto: McDonald's Österreich

Andreas Schwerla, Managing Director McDonald's und Präsident des ÖFV



Foto: Pepo Schuster

Georg Waldstein, Herausgeber GEWINN



Foto: IW

Mag. Elisabeth Zehetner, Bundesgeschäftsführerin des Gründerservice der Wirtschaftskammer Österreich



Foto: Studio Ehringer GmbH

Univ.-Prof. Dr. Peter Schnedlitz, Vorstand des Instituts für Handel und Marketing an der Wirtschaftsuniversität Wien



Foto: Internationales Centrum für Franchising und Cooperation (IF&C)

Dr. Martin Ahlert, Geschäftsführer Internationales Centrum für Franchising und Cooperation der Universität Münster



Foto: Erich Reismann

Christiane Wenckheim, Vorstandsmitglied der Ottakringer Brauerei



Foto: Privat

Werner Celand, Creative Director der Kommunikationsagentur CCP Heye



Franchise-Geber „Newcomer des Jahres“: Sonnentor Kräuterhandel

Im Jahr 1988 hatte der heutige Sonnentor-Geschäftsführer Johannes Gutmann eine außergewöhnliche Geschäftsidee: Er wollte die Kräuter-Spezialitäten der Bio-Bauern im niederösterreichischen Waldviertel, in dem er geboren und aufgewachsen war, unter dem Logo der lachenden Sonne überregional und international vermarkten. Damit war der damals erst 23 Jahre alte Gutmann dem viel später folgenden Bio-Trend weit voraus. Ein wesentliches Merkmal seiner Idee war von Anfang an die weitgehende Veredelung der Rohstoffe direkt am Biobauernhof, um damit das Überleben kleiner Bauernhöfe zu ermöglichen und auf diese Weise für den Konsumenten das höchste Maß an Transparenz zu erreichen. Heute beliefern rund 150 kontrollierte Vertragsbiobauern aus dem Waldviertel und Ostösterreich sowie weltweit anerkannte und zertifizierte Bio-Unternehmen den stetig wachsenden Betrieb, der 120 Mitarbeiter beschäftigt. Die Hauptabsatzmärkte sind Deutschland, die Schweiz und Tsche-

chien. Aber auch in Kanada, Japan, Bali, Australien oder Neuseeland sind die Sonnentor-Spezialitäten erhältlich. Der Start zur Expansion mittels Franchising erfolgte bei Sonnentor erst vor relativ kurzer Zeit. Seit der Eröffnung des ersten

Franchise-Shops in St. Pölten im September 2008 entwickelt sich das System zielstrebig, aber mit Bedacht. Zu den bestehenden Standorten in St. Pölten, Linz, Salzburg und Wien sollen bald weitere Franchise-Shops kommen.

Sonnentor-Gründer Johannes Gutmann, im Bild links außen, freute sich im Kreise seines Teams über den Franchise Award 2010 als Newcomer des Jahres unter den Franchise-Gebern



Foto: Michael Hetzmanneder

Franchise-Nehmer „Newcomerin des Jahres“: Carina Dworak, Mrs. Sporty

Carina Dworak hat sich über den Preis als „Newcomerin des Jahres“ sehr gefreut, sagt sie. Warum die Jury gerade sie ausgewählt hat? „Vielleicht, weil meine Cluberöffnung im Oktober 2008 die beste in Österreich war“, mutmaßt Dworak. Wie bei Mrs. Sporty üblich, hatte sie schon sechs Wochen vor der Eröffnung ihres Clubs in Wien-Hietzing mit dem Vorverkauf von Mitgliedschaften begonnen und konnte deshalb mit mehr als 400 Mitgliedern starten. „Heute hat mein Club 600 Mitglieder, das ist allerdings die Obergrenze“, erklärt Dworak. Das Wachstum sei wunderbar, nicht nur für ihren Betrieb, sondern für Mrs. Sporty allgemein. Mrs. Sporty gibt es in Deutschland seit 2004, in Österreich existieren aktuell 52 Franchise-Nehmerinnen. Bekannt ist die Kette durch die deutsche Tennisspielerin Stefanie Graf, die Mitinhaberin von Mrs. Sporty ist. In den Clubs können sich Frauen jeden Alters durch ein individuell abgestimmtes 30-Minuten-Trai-

ning an speziellen Geräten mit nur zwei bis drei Einheiten pro Woche fit halten. Dworak, die mittlerweile im Auftrag der deutschen Franchise-Zentrale für ganz Österreich das Recruiting

neuer Partner übernommen hat, blickt optimistisch in die Zukunft: „Österreich hat ein Potenzial von 100 bis 110 Clubs.“ Ende 2011 soll dieses Potenzial ausgeschöpft sein.

Auch Carina Dworaks Anstrengungen und Erfolge bei Mrs. Sporty wurden von der Jury belohnt, sie erhielt den Titel „Newcomerin des Jahres“ als Franchise-Nehmerin



Franchise-Geber des Jahres: EFM Versicherungsmakler

Die 1991 in Graz von Josef Graf gegründete EFM Versicherungsmakler AG ist seit 1995 Österreichs erstes Franchise-System für Versicherungsmakler. „Die McDonald's-Story mit ihrer Erfolgsformel Franchising begeisterte mich. Ich erkannte, dass die Zukunft nicht den Einzelkämpfern, sondern großen Systemen gehört“, erzählte der sichtlich gerührte EFM-Vorstandsvorsitzende Josef Graf bei der Überreichung des Franchise Awards als Franchise-Geber des Jahres.

EFM sieht zukünftige Franchise-Nehmer unter Angestellten von Versicherungsunternehmen mit Unternehmergeist oder bereits selbständigen Maklern. Dieser Zielgruppe macht EFM mit einem breiten Leistungsangebot den Einstieg ins System schmackhaft. Neben der Ausbildung für die Partner und deren Mitarbeiter und einer gut eingeführten Marke sind

es vor allem die besseren Konditionen bei den Versicherungsanbietern, die den Franchise-Nehmern Vorteile bringen. Unschlagbar und nur in einem Franchise-System geboten werden kann so etwas wie die gemeinsame

EFM-Maklerhaftpflichtversicherung, in deren Rahmen die Zentrale für jeden Franchise-Nehmer im Falle eines Beratungsfehlers haftet. Dass die Franchise-Zentrale für eine möglichst große Produktpalette sorgt, laufend neue Versicherungsprodukte untersucht und den Partnern empfiehlt, ist bei EFM selbstverständlich.

EFM-Vorstand Josef Graf (Bild Mitte) war über den Gewinn in der Kategorie „Franchise-Geber des Jahres“ sichtlich gerührt. Die Urkunde sowie die von A1 gestiftete Design-Trophäe erhielt er aus den Händen von A1-Franchise-Manager Guido Lenz



Der Österreichische Franchise-Verband – Österreichs 1. Franchise-Adresse

Der Österreichische Franchise-Verband wurde 1986 über Initiative der European Franchise-Federation (EFF) gegründet und ist mit aktuell rund 140 Mitgliedern zentraler Repräsentant der österreichischen Franchise-Wirtschaft. Er hat insbesondere

die Aufgabe, die Interessen der Franchise-Wirtschaft wahrzunehmen, seriöses Franchising zu fördern und als Informationsplattform zu dienen. Seine Mitglieder profitieren außerdem vom Know-how der als Experten angeschlossenen Franchise-Rechtsanwälte

und Franchise-Unternehmensberater.

Für Rückfragen:

Österreichischer Franchise-Verband
Generalsekretärin Mag. Susanne Seifert

Tel.: +43/664/240 78 78

E-Mail: susanne.seifert@franchise.at



„Gut geführte Franchise-Systeme können in der Wirtschaftskrise sogar gewinnen“

◉ **A**ndreas Schwerla, Präsident des Österreichischen Franchise-Verbands und Managing Director McDonald's Österreich, im Interview über die Vorteile einer Mitgliedschaft beim Österreichischen Franchise-Verband und den Stellenwert von Franchising in Österreich.

GEWINN: *Wie sehen Sie den Franchise-Markt in Österreich, wie hat er sich entwickelt?*

SCHWERLA: Extrem erfolgreich! Franchising ist nicht nur in Österreich eine sehr gute und sichere Form von Unternehmertum. Über 400 Systeme mit sechs Milliarden Euro Umsatzvolumen alleine in Österreich sprechen für sich. Menschen, die selbständig werden oder sich als Unternehmer neu aufstellen wollen, finden in der Welt des Franchising sehr oft Konzepte und Partner, die perfekt passen. Und dies im Umfeld solider Franchise-Geber, die eine Idee bereits erfolgreich entwickelt haben.

Das wirtschaftliche Risiko ist deutlich geringer und man muss das Rad nicht neu erfinden. Es zeigt sich, dass gut geführte Franchise-Systeme gerade in einer Weltwirtschaftskrise gewinnen und viele ihre Marktführerschaft ausbauen.

GEWINN: *Was versprechen Sie sich von der Neustrukturierung des Österreichischen Franchise-Verbands?*

SCHWERLA: Der ÖFV ist für die Franchise-Wirtschaft eine sehr wichtige Institution. Zum einen, um sich gegenseitig zu unterstützen, Erfahrungen auszutauschen, aus Fehlern zu lernen und die Branche weiterzuentwickeln.

Zum anderen auch, um in der Öffentlichkeit klarzumachen, was Franchising ist, und dessen Vorteile aufzuzeigen. Obwohl der Verband in den letzten 20 Jahren sehr gut geführt wurde, bedurfte es einer Neuausrichtung. Ein wesentlicher Schritt dabei war der Einsatz einer hauptamtlichen Generalsekretärin. Susanne Seifert leitet seit Anfang 2009 sehr erfolgreich das Tagesgeschäft. Ihre Aufgabe – mit Unterstützung eines vergrößerten und sehr engagierten Vorstands – ist es, aktiv intern und extern zu kommunizieren und die Ziele des Verbandes aktiv umzusetzen.



Foto: Michael Hetzmannsecker

Andreas Schwerla, Präsident des Österreichischen Franchise-Verbands und Initiator des neuen Awards, kann mit der Franchising-Szene in Österreich zufrieden sein

GEWINN: *Was bietet der Verband seinen Mitgliedern eigentlich?*

SCHWERLA: Einiges – und das nicht aus wirtschaftlichen, sondern rein ideologischen Interessen. Zum Beispiel mehrfache große Tagungen im Jahr mit namhaften Sprechern und Gruppendiskussionen und die Weiterleitung von soliden Ansprechpartnern im Bereich Consulting, Rechtsberatung oder Persönlichkeiten der Franchise-Wirtschaft. Aber auch einen Einkaufsverbund zur Einsparung wesentlicher Kosten für alle Geber und Nehmer sowie eine Internet-Plattform zur eigenen Präsentation, Anwerbung von Franchise-Nehmern und Möglichkeiten des Wachstums.

Nicht zu vergessen Kontakte zu Banken, die auf Franchising spezialisiert sind und oft Sonderkonditionen bieten sowie seit neuestem eine Zertifizierung des Systems mit einem nam-

haften Partner. Der sehr kleine Mitgliedsbeitrag zur Finanzierung der Verbandsaktivitäten hat sich schon bei sehr vielen Mitgliedern tausendfach ausgezahlt.

GEWINN: *Sie sind ja im Hauptberuf Geschäftsführer von McDonald's Österreich. Was tut sich bei McDonald's im Moment?*

SCHWERLA: McDonald's Österreich ist mit Abstand der Marktführer in der Gastronomie. Die nicht unerheblichen Investitionen in qualifizierte Mitarbeiter, neues Design, McCafé und innovative Produkte zahlen sich gerade in einer Krise aus. Unsere Wachstumsraten in den letzten drei Jahren sind sehr gut, in fünf Jahren werden wir unsere Marktführerschaft noch weiter ausgebaut haben und mit weiteren Innovationen dieser Rolle gerecht werden.